

Neue Perspektiven für Langzeitarbeitslose im Kreis Gütersloh

Rheda-Wiedenbrück. Die Gesetzesinitiative der Großen Koalition für den Arbeitsmarkt zeigt auch im Kreis Gütersloh Wirkung. Das Jobcenter macht sich mit heimischen Bildungsträgern auf den Weg, langzeitarbeitslose Menschen zu fördern. Von dem Vorhaben könnten rund hundert Personen profitieren.

Der Kreis Gütersloh verzeichnet eine gute konjunkturelle Lage. Das zeigt sich insbesondere bei der Situation auf dem Arbeitsmarkt. So liegt die Arbeitslosenquote im Kreis Gütersloh aktuell bei 4,1 Prozent. Leider konnte ein Teil von langzeitarbeitslosen Personen jedoch nicht von der guten Beschäftigungssituation im Kreis Gütersloh profitieren.

Um auch für diese Menschen in der Zukunft Beschäftigungschancen zu schaffen, hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf auf den Weg gebracht, mit dem ein neues Förderinstrument die Chancen auf Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose verbessern soll. Nach diesem Gesetzesentwurf werden Arbeitsverhältnisse für Personen gefördert, die das 25. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens sieben Jahren Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II beziehen und in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig erwerbstätig waren.

Klaus Brandner, langjähriger Arbeitsmarktexperte der SPD-Bundestagsfraktion, hatte sich schon in den zurückliegenden Jahren stark für die Förderung von Langzeitarbeitslosen eingesetzt und erreicht, mit dem Arbeitsmarktinstrument JobPerspektive eine Vorläufermaßnahme auf den Weg zu bringen. Diese wurde leider auch aus finanziellen Gründen nach erfolgreichem Start nicht weiter verfolgt. „Mit der aktuellen Gesetzesinitiative sollen nun für ca. hundert Personen im Kreis Gütersloh längerfristige Perspektiven zur sinnstiftenden Teilhabe am Arbeitsmarkt geschaffen werden“, so Brandner.

Der gemeinnützige Bildungsträger Pro Arbeit e. V. Rheda-Wiedenbrück hat sich sehr frühzeitig auf den Weg gemacht und mit dem heimischen Jobcenter Gütersloh beraten, um schnellstmöglich das Gesetzesvorhaben zum 1. Januar 2019 umzusetzen. Das Jobcenter Kreis Gütersloh bereitet sich auf die Initiative der Bundesregierung vor und hat im Vertrauen auf den Gesetzgeber ehrgeizig und früh die ersten Projekte angestoßen. „Wir möchten das Förderinstrument zum Jahresbeginn starten und damit langzeitarbeitslosen Menschen in unserer Region sofort umfassende Chancen auf Beschäftigung eröffnen“, erklären Gebhard Heß und Frank Diekof vom Jobcenter.



Engagiert gegen Arbeitslosigkeit: (v. l. n. r.) Carsten Engelbrecht, Klaus Brandner, Kerstin Göldner, Daniela Sander (Pro Arbeit e. V.) Gebhard Heß, Frank Diekof (Jobcenter Kreis Gütersloh)